

Köln, 14. Mai 2024

## Anlässlich des „Pro-Palästina-Camps“ an der Universität Köln erklärt der Verein EL-DE-Haus e.V.:

Der Artikel 1 unseres Grundgesetzes ist eine große Errungenschaft: Die Würde des Menschen ist unantastbar! Die Menschenwürde gilt für alle Menschen und damit verbietet sich auch jegliche Art von Antisemitismus, ob von Rechts, von Links, ob von Islamisten oder aus der bürgerlichen Mitte.

Aus dem Wissen über die Shoah und die NS-Verbrechen haben wir uns verpflichtet, jedem antisemitischen Verhalten entschieden entgegenzutreten: für uns gilt „Nie wieder ist jetzt“!

Unsere eigene Geschichte, die Geschichte Nazi-Deutschlands, hat uns gelehrt, dass Hass und eine menschenverachtende Ideologie zu unvorstellbarem Unrecht und Leid führt.

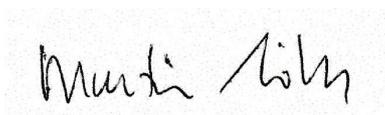
Wir, der Verein EL-DE-Haus e.V. - Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln, setzen uns für eine pluralistische und friedliche Stadtgesellschaft ein, die im gegenseitigen Respekt Konflikte gewaltfrei und konstruktiv diskutiert. Das gilt auch für Proteste und Demonstrationen.

Den Angriffskrieg der islamistischen Terrororganisation HAMAS gegen Israel und den Verteidigungskrieg Israels unter der rechten Netanjahu-Regierung gegen die HAMAS werden wir hier in Köln nicht lösen können. In diesem Krieg sterben und leiden sowohl die israelische als auch die palästinensische Zivilbevölkerung. Die bedingungslose Freilassung der 130 Geiseln, die seit dem 7. Oktober 2023 noch immer in den Händen der Hamas sind, wäre der erste Schritt für die Beendigung des Krieges.

Hasserfüllte, gewalttätige Proteste wie an amerikanischen Universitäten, die nun auch Deutschland erreicht haben und Hamas-Apologetismus, ein Kernelement dieser Proteste, lehnen wir in aller Deutlichkeit ab. Die Protestform des „Pro-Palästina-Camps“ macht die Universität zu einem Angstraum vor allem für jüdische Studierende, verharmlost und stärkt Islamisten, stärkt die Antisemiten und die Rechten.

Das werden wir in unserer Stadt nicht hinnehmen und rufen zu besonnenen, respektvollen und friedlichen Protesten und vor allem zum Dialog auf.“

Für den Vorstand des Vereins EL-DE-Haus -  
Förderverein des NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln



Martin Sölle



Claudia Wörmann-Adam



Verein EL-DE-Haus e.V.



Förderverein des  
NS-Dokumentationszentrum  
der Stadt Köln

c/o NS-DOK der Stadt Köln  
Appellhofplatz 23-25  
50667 Köln

*Vorsitzende:*

Martin Sölle  
Claudia Wörmann-Adam

Mail : [EL-DE-Haus@web.de](mailto:EL-DE-Haus@web.de)

Homepage:  
[www.el-de-haus-koeln.de](http://www.el-de-haus-koeln.de)

Vereinsregister beim AG Köln 9802

*Spendenkonto*  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE 03 3705 0198 0008 1922 05  
BIC COLSDE33